

Zusammenhange steht es mit der Gräfin Cosel? führte mich bei meinen historischen Arbeiten über die Gräfin Cosel auch in das Archiv des Amtsgerichts Dresden. In der Reihe der Besitzer zurückgehend, fand ich im Kontraktbuche des Maternihospitals vom Jahre 1845 Nr. 36 Fol. 30 ein Schriftstück aus dem Jahre 1816, wonach Frau Charlotte Louise Marianne, vermählte Geh. Rätin Freifrau von Rivière geb. Gräfin v. Cosel, ihrer Tochter, Frau Eugenie Sophie vermählte Kammerherrin v. Lüttichau geb. Gräfin v. Büнау das sogenannte Huthaus oder das Gräfl. Cosel'sche Sommerhaus im plauenschen Grund, auch Bergpalais genant, zum Geschenk machte. Jene Freifrau v. Rivière war eine Enkelin der Reichsgräfin v. Cosel, geb. 1759, gest. 1831. Sie war mit Rudolf v. Büнау, der 1806 als sächs. Gesandter zu Paris starb, vermählt, und hatte 5 Töchter, deren eine an den Kammerherrn vermählt war. Der Lehensschein der Gräfin v. Büнау über das unter dem Dorfe Coschütz gelegene Huthaus findet sich im Kontraktbuche vom Jahre 1777, Fol. 206 des Hospitalamtes St Materni. Da-